

BLICKPUNKT



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit unseren engagierten Mitarbeitern arbeiten wir unermüdlich an dem Fortbestand und der Entwicklung der SKW Piesteritz. Mit einer nachhaltigen Unternehmensstrategie, innovativen Produkten und – ganz besonders – unserem Fachkräftenachwuchs. Zum neuen Ausbildungsjahr haben sich 13 junge Erwachsene entschieden, ihre berufliche Zukunft nicht in der weiten Welt, sondern in der Region, hier bei SKW Piesteritz zu beginnen. Herzlich willkommen! Ihre Wahl fiel auf die Chemiebranche, unbeeinträchtigt von mancher Hiobsbotschaften der hiesigen Wirtschaft. Denn seit zweieinhalb Jahren, mit Eskalation des Ukrainekrieges, hat sich die geopolitische Lage und mit ihr der wirtschaftliche Rahmen für uns radikal gewandelt. Erst durch exorbitante Rohstoffpreise, seit anderthalb Jahren nun durch eine Flutung des Marktes mit Billigprodukten aus Russland. Von grüner Ideologie getriebene Bürokratie und hohe Energiekosten verschärfen zusätzlich die Situation und engen unseren Raum für notwendige Investitionen ein. Hier muss die Politik umgehend einlenken. Für Planungssicherheit brauchen wir JETZT Entscheidungen und pragmatische Unterstützung. Unsererseits liegen die Konzepte für eine nachhaltige Transformation auf dem Tisch. Was fehlt, sind der politische Wille und verlässliche Zusagen, um die Zukunft des Standortes gestalten zu können. Wir glauben an unsere Zukunft. Dass unser Konzept einer ganzheitlichen Standortentwicklung ein Gewinn für die gesamte Region ist, zeigte jüngst das 10. Jubiläum der Kita SKW Piesteritz: Viele Mitarbeiter mit ihren fröhlichen Kindern säumten die Festmeile. Für sie, für uns alle kämpfen wir unnachgiebig und gemeinsam mit dem Betriebsrat dafür, dass unsere Visionen für eine Zukunft der energieintensiven Industrie und dieses Standortes umgesetzt werden.

Ihr Petr Cingr

Herzlich willkommen in der SKW Piesteritz

13 junge Menschen haben Anfang September 2024 ihre Ausbildung in der SKW Piesteritz sowie zwei im Data Center der AGROFERT Deutschland begonnen. Traditionell wurden sie an ihrem ersten Tag bei einer Einführungsveranstaltung im Hörsaal des Aus- und Weiterbildungszentrums begrüßt – seitens Carsten Franzke, Geschäftsführer der SKW Piesteritz, in diesem Jahr persönlich mit Handschlag. Ebenso herzlich begrüßten die Geschäftsführerin der AGROFERT Deutschland Anke Hille und Thomas Lorenz, Zentralbereichsleiter Data Center, die neuen Auszubildenden.

„Wir wünschen Ihnen einen guten Start in der SKW Piesteritz – Ihnen stehen bei uns alle Wege offen“, betonte Personalleiterin Birgit Lorenz. „Geben Sie vom ersten Tag an Gas, es lohnt sich!“ Dass dem so ist, zeigte Personalreferentin Maxi Menne anschließend anhand einer kurzen Unternehmensvorstellung. Gemäß dem Anspruch „Wir haben das, was andere

nicht haben“ präsentierte sie eine Vielzahl verschiedenster Mitarbeitervorteile. So punktet SKW Piesteritz nach wie vor mit einer hohen Übernahmequote: In diesem Jahr wurden elf von 16 Ausgelernten übernommen.

„Schön, dass Ihr Euer Vertrauen in uns, die SKW Piesteritz gesetzt habt. Wir geben Euch das Vertrauen auch gerne zurück“, versicherte Betriebsrat Jens Richter den neuen Kollegen. „Mit Fleiß und Ehrgeiz ist hier vieles möglich“, schloss sich sein Stellvertreter Michael Halbenz an. „Vernetzt Euch, werdet ein starkes Team“, gab er den zukünftigen Fachkräften mit auf den Weg.

Zum Ausbildungsjahr 2024/2025 beginnen sieben Chemikanten, vier Industriemechaniker sowie jeweils ein Elektroniker für Automatisierungstechnik und einer für Betriebstechnik ihre Ausbildung. Mit ihnen zählt das Unternehmen derzeit 36 Lehrlinge sowie vier duale Studenten.



Die neuen Auszubildenden der SKW Piesteritz mit Geschäftsführer Carsten Franzke, Personalleiterin Birgit Lorenz und Personalreferentin Maxi Menne (von rechts) und den Betriebsräten Michael Halbenz und Jens Richter (li.). Der Ausbildungsjahrgang 2024/25:

1. Reihe – Nico Ziemer, Frances Kathleen Schuckelt, Maximilian Owen Handte
2. Reihe – Max-Florian Ullrich, Lenny Tobias Langner, Lucas Schrödter, Janko Willem Dietl, Roman Lorenz, Roman Bäjén
3. Reihe – Luis Wagner, Luca Romeo Möser, Domenic Fynn Röseler, Curtis Jack Meißner



Impulse für die Wirtschaft Sachsen-Anhalts

Die Industrieausschüsse der IHK Halle-Dessau sowie Magdeburg kamen Ende August 2024 in Piesteritz zusammen, um sich gemeinsam mit Wirtschaftsminister Sven Schulze zu aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen auszutauschen. Erneut bot sich hier für SKW Piesteritz die Gelegenheit, die Wirtschaftslage hinsichtlich der Gaspreise sowie der damit verbundenen Preissteigerungen für systemrelevante Produkte darzulegen. „Wir sind in den Startlöchern. Unsere Strategie steht. Produktionsprozesse können schrittweise schnell umgestellt werden, damit wir nachhaltig produzieren können. Jedoch bedarf es der Unterstützung der Politik, die Weichen zu stellen und Rohstoffe wie Biogas und Wasserstoff zu vernünftigen Preisen zugänglich zu machen“, erklärte Geschäftsführerin Antje Bittner vor dem Ausschuss. Weitere Mitglieder der Industrieausschüsse beklagten die langwierigen Prozesse, die den Alltag für Unternehmer in der aktuellen Wirtschaftslage zusätzlich erschweren, und forderten einen Bürokratieabbau.

Minister Schulze garantierte, dass er und seine Kollegen sich für eine stabile Wirtschaft in Sachsen-Anhalt einsetzen. Jedoch müssten auch in der Politik bestimmte Prozessketten eingehalten, Haushalte beachtet und die Koalitionspartner auf übergeordneter Ebene integriert werden. All dies beanspruche Zeit und Geduld. Die anwesenden Vertreter aus der Wirtschaft betonten erneut, dass bei den jetzigen politischen Vorgaben der Zeitdruck immens groß sei und die Politik kurzfristig handeln müsse. Im Anschluss besuchte der Minister

das Wirtschaftstreffen energieintensiver Betriebe, welches ebenfalls von SKW Piesteritz veranstaltet wurde. Hier wurde gezielt zur Thematik CO₂-Speicherung (CCS) und CO₂-Nutzung (CCU) diskutiert. Auch hierfür ist die Unterstützung der Politik notwendig, um die erforderliche Infrastruktur in der Region und die notwendigen regulatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen.

„Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht. Wir bieten Lösungsansätze, um CCS und CCU für SKW Piesteritz zu realisieren. Davon können auch andere energieintensive Unternehmen profitieren. Das Thema Biomethan könnte bei entsprechender Verfügbarkeit die Nachhaltigkeit unserer Produktion kurzfristig ermöglichen. Wenn wir im weiteren Verlauf mit Wasserstoff CO₂-frei produzieren können, dann

benötigen wir externes CO₂ zur Herstellung von Harnstoff und weiteren Folgeprodukten“, erklärte Geschäftsführer Carsten Franzke. „Durch CCU-Technologien können wir ausgestoßenes CO₂, beispielsweise aus der Zementindustrie, für unsere Produktionsprozesse nutzen und würden gleichzeitig zur CO₂-Senke. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Das ist unsere Zukunft und ein wichtiger Schritt zur Transformation des Industriestandorts Deutschland.“ Die großen CO₂-Emittenten Mitteldeutschlands organisieren ein Cluster, um diese Themen gegenüber der Politik organisiert voranzutreiben. Minister Schulze wird sich im Projekt weiter persönlich engagieren und unsere Botschaften in den Bund und nach Brüssel tragen.

„CCU-Technologien sind unsere Zukunft und ein wichtiger Schritt zur Transformation des Industriestandorts Deutschland.“

Geschäftsführer
Carsten Franzke

Gespräche im Bundeskanzleramt

Auch auf Bundes- und Europaebene ist die Geschäftsführung der SKW Piesteritz weiter aktiv, um die aktuellen Themen immer wieder zu platzieren und auf den dringenden Handlungsbedarf seitens der Politik zu drängen. Beispielhaft sei dabei ein Treffen von Petr Cingr und Carsten Franzke mit Staatssekretär Dr. Jörg Kukies Ende August im Bundeskanzleramt erwähnt. Petr Cingr drängte dabei unmissverständlich auf kurzfristige, ursachengerechte Aktivitäten der Bundespolitik, da nach nunmehr zwei Jahren substanzieller Krise ein Niveau erreicht sei, das Unternehmen kurzfristig zu harten Einschnitten zwingen könnte. Andere Unternehmen der Branche seien nicht ohne Grund dazu übergegangen, Anlagen in Deutschland final zu schließen. Ohne jede Umschweife kamen dabei Themen wie russische Importe, nicht mehr lange zu tragende nationale Sonderbelastungen, drohende weitere Steuerbelastungen oder perspektivisch kritische Konstrukte wie das CO₂-Grenzausgleichssystem CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) und das EU Emissions Trading System (ETS) zur Sprache. In gleicher Weise platzierten Petr Cingr und Carsten Franzke diese Themen unter anderem auch bei Michael Hager, Kabinettschef von EU-Kommissar Valdis Dombrovskis.

SKW Piesteritz im Dialog mit dem BGL

In der neuesten Podcastfolge „JUST-IN-TIME – Der Transport Podcast des BGL e.V.“ sprechen der Geschäftsführer der SKW Piesteritz, Carsten Franzke, und der Leiter Unternehmenskommunikation, Christopher Profitlich, mit Prof. Dr. Dirk Engelhardt, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes für Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL) über die aktuellen Herausforderungen der Chemiebranche. Als Produzent von AdBlue® ist SKW Piesteritz langjähriger Partner für die Transportwirtschaft. Im Podcast werden die Relevanz der Grundstoffchemie und der regionalen Lieferketten, die Rolle des Klimaschutzes sowie der Einfluss der Politik auf das Fortkommen für SKW Piesteritz und den BGL thematisiert.



Neue Fackel für die Ammoniakanlage 1

In der Ammoniakanlage 1 wurde am 20. August 2024 eine neue Fackel aufgestellt. Die 50 Meter hohe Edelstahlfackel ersetzt die bisherige C-Stahl-Ausführung, welche seit der Inbetriebnahme der Anlage in den 1970er-Jahren zuverlässig im Einsatz war. „Die optisch auffälligste Neuerung, neben dem Materialwechsel, ist die freitragende Konstruktion und damit der Entfall des Stahlbaugerüsts“, erklärt der für den Fackeltausch verantwortliche Projekt-Ingenieur Sven Eßbach. Neben konstruktiven Anpassungen bringt die neue Fackel eine Verbesserung der Funktion sowie eine deutliche Reduzierung der

Schallemissionen mit sich. Aufgrund des Hubgewichtes von 62,5 Tonnen kamen mehrere Großkräne (LTM 1750 und LTM 1400) für das Aufrichten und Setzen der Fackel zum Einsatz. Durch die limitierten Platzverhältnisse musste der Hub durch Fachingenieure der SKW Piesteritz und die ausführende Firma detailliert geplant werden. Die Fackel wurde bereits im Jahr 2022 geliefert. Der Anlagenstillstand im Rahmen der Generalrevision 2024 ermöglichte das Aufstellen der Fackel sowie die weiteren Anschlussarbeiten, die zeitbestimmend und maßgebend für die Inbetriebnahme der Ammoniakanlage waren.



Umstellung auf Green Layer-Verpackungen

Zur Lagerung und zum Transport des Stickstoffoptimierers für organische Düngemittel PIADIN® verwendet SKW Piesteritz unter anderem Tankcontainer, sogenannte IBC (Intermediate Bulk Container) mit einem Fassungsvermögen von 1.000 Litern. Um den ökologischen und ökonomischen Zielen der SKW Piesteritz auch entlang der Lieferkette gerecht zu werden, wird bei der Auswahl der Lieferanten und Partner ebenfalls auf mögliche Reduzierungen des CO₂-Fußabdrucks geachtet. Aus diesem Grund erfolgte in den vergangenen Monaten die Umstellung der IBC auf Green Layer IBC mit 30 Prozent Rezyklatanteil.

Im vierten Quartal werden dann auch die bisherigen 200 Liter-Spundfässer sukzessive ausgetauscht. „Durch die Zusammenarbeit mit dem neuen Lieferanten können wir unsere Umweltschutzziele weiter festigen. Gleichzeitig können wir auch unseren Kunden ein besseres Gefühl mitgeben, indem auch sie durch den Kauf unserer Produkte noch mehr zum Umweltschutz beitragen“, erklärt Nico Bernhardt, Abteilungsleiter Logistik am Standort Leuna.

Baustelle Big-Bag-Abfüllanlage: präziser Bandbrücken-Hub mit Kran-Gigant

Mit Spezialtechnik wurde eine weitere Bandbrücke auf der Baustelle der neuen Big-Bag-Abfüllanlage für Düngemittel und unkonditionierten Harnstoff (UKH) für den Automotive-Bereich an Ort und Stelle gehoben. Die auf dem Vorplatz nördlich des Areals vormontierte 60 Meter lange und über 100 Tonnen schwere Stahlkonstruktion mitsamt zweier Förderbänder wurde am 3. September 2024 mittels zwei elektronisch gelenkter, selbstfahrender Module (sog. Self-Propelled Modular Transporter, SPMT) zur Straße 2.1 transportiert. Anschließend wurde am 7. September 2024, bei günstigen Windverhältnissen, die Bandbrücke mit einem beeindruckenden 750 Tonnen schweren Gittermastkran und einem weiteren 650 Tonnen Teleskopkran zwischen dem bestehenden Gebäude der Harnstoffverladung und dem neu errichteten Prozessgebäude auf zwei Stahlstützen

aufgesetzt. Der Transport der Bandbrücke per SPMT sowie der zentimetergenaue Hub basierten auf der präzisen Planung der Kollegen der Abteilung Projektierung/Projektmanagement. Der für das Vorhaben benötigte Gittermastkran mit seinem 75 Meter langen Ausleger wurde innerhalb von fünf Tagen vor Ort montiert und war weit über das Werksgelände sichtbar.

„Die Anbindung der Bandbrücke an das Gebäude der Harnstoffverladung wird in den kommenden Wochen komplettiert“, gibt Projektleiterin Dr. Andrea Hunger einen Ausblick auf die fortschreitenden Arbeiten. Im neuen Prozessgebäude werde unterdessen die Technik für die vollautomatische Big-Bag-Absackung E/MSR-technisch angebunden. Die neue UKH-LKW-Verladung inklusive der



Lagerhalle ist bereits fertiggestellt. Auch die Ausrüstungen in der Rundlagerhalle sowie die neue Auflösestation am Eingang sind fertig montiert und werden demnächst E/MSR-technisch angeschlossen. Bereits Anfang des Jahres wurde eine neue Bandbrücke für UKH zwischen dem Prozessgebäude und dem neuen Übergabeturm westlich der Harnstofflagerhalle 1 eingehoben. Bis Ende des Jahres sollen die Bauarbeiten planmäßig abgeschlossen werden.

Agrar-Nord-Talk mit SKW Piesteritz

Anfang Juli feierte in Dersekow bei Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) das länderübergreifende Diskussionsformat „Agrar-Nord-Talk“ seine Premiere. Das Format setzt die Landwirtschaft als Innovationskraft, Produktionszentrum und sozialen Motor des ländlichen Raumes in den Vordergrund. Die Bedeutung dieser Veranstaltung spiegelt sich in der Teilnahme der Präsidenten der Bauernverbände Mecklenburg-Vorpommerns, Karsten Trunk, und Klaus-Peter Lucht aus Schleswig-Holstein wider. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Dersekower Agrar GmbH Carsten Stegelmann wurden auf einem Podium besonders Themen zur „Regionalität“ diskutiert.

Anne Rüstner, Fachberaterin der SKW Piesteritz in Vorpommern, begleitete die Veranstaltung mit einem Messestand. Die zahlreichen Besucher konnten sich an diesem über das Unternehmen und die Düngerspezialitäten aus Piesteritz informieren.



Messepräsenz auf der Rottalschau

Bei einer der traditionsreichsten Landwirtschaftsmessen Deutschlands, der Rottalschau, war SKW Piesteritz auch in diesem Jahr mit einem Messestand vertreten. Mit einer Geländefläche von 70.000 m² und rund 600 Ausstellern zählt diese Veranstaltung in Südbayern zu den bedeutendsten und größten Ausstellungen der Agrarbranche. Trotz Temperaturen um die 35 °C im Schatten herrschte am Stand der SKW Piesteritz durchweg ein reger Besucheransturm, der vom Team des Außendienstes und Experten der Abteilung Marketing Düngemittel mit kühlem Kopf gemeistert wurde. Zeitgleich fand auf dem Gelände das Karpfhamer Volksfest statt. Neben der Rottalschau wurden hier traditionelle Köstlichkeiten, Musik und eine Abendveranstaltung geboten, auf der weitere Kontakte geknüpft werden konnten.

Klimafreundlichere AdBlue®-Produktion

SKW Piesteritz ist einer der führenden AdBlue®-Produzenten Deutschlands. Seit 2023 beziehen die Stickstoffwerke Biomethan zur Herstellung noch klimafreundlicherer Umweltprodukte. Neben innovativen Premiumdüngern mit reduziertem CO₂e-Fußabdruck und hoch effizienten Inhibitoren bringt das Unternehmen nun das Entstickungsmittel AdBlue® alpha auf den Markt, welches klimafreundlicher hergestellt wird. „Durch den Bezug von Biomethan können wir AdBlue® alpha, im Vergleich zur bisherigen Produktion, mit einem bis zu 90 Prozent reduzierten CO₂e-Fußabdruck herstellen“, kündigt Geschäftsführerin Antje Bittner an. „Wir reagieren damit auf die steigende Nachfrage unserer Kunden, die sich wie wir ebenfalls hohe Ziele in puncto Nachhaltigkeit, insbesondere Umweltschutz, gesetzt haben.“

Als systemrelevantes Chemieunternehmen mit eigener Forschung arbeitet SKW Piesteritz kontinuierlich an der Entwicklung innovativer, nachhaltiger Produkte, die sich durch einen hohen Anspruch an Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen auszeichnen. „Unser Ziel ist es, unsere Produktion nachhaltig in eine Kreislaufwirtschaft zu transformieren und unsere Produktlinien sukzessive umzustellen. Mit höherer Verfügbarkeit von Biomethan wird uns dies gelingen“, so Bittner. Methan wird

bei SKW Piesteritz zum überwiegenden Teil als Rohstoff genutzt. Durch eine Substitution des fossilen Erdgases mit Biomethan könnte der größte deutsche Ammoniak- und Harnstoffproduzent umgehend klimaneutral produzieren. Diesbezüglich liefen bereits intensive Gespräche. „Zur Stärkung der regionalen Wertschöpfungskette bevorzugen wir natürlich den Bezug von Biomethan aus Deutschland zu marktfähigen Preisen. Aber auch Importe aus EU-Ländern oder der Ukraine könnten Optionen öffnen. Jedoch müssen wir festhalten: Ideologie und Bürokratie bremsen unsere Transformationsbestrebungen an vielen Stellen. Hier ist ein klarer politischer Wille gefragt, unverzüglich die richtigen Weichen zu stellen.“

Das Entstickungsmittel AdBlue® ist eine 32,5-prozentige Harnstofflösung und wird in Dieselmotoren ab Euro V-Norm eingesetzt. Der Kraftstoffzusatz für SCR-Verfahren minimiert den Schadstoffausstoß um bis zu 80 Prozent. In Deutschland werden aktuell rund 95 Prozent aller mautpflichtigen Lkw-Kilometer mit Euro VI-Diesel-Fahrzeugen zurückgelegt. Damit leistet AdBlue® einen wichtigen Beitrag im Sinne einer umweltbewussten Logistik. Mit der signifikanten Reduktion des CO₂e-Fußabdrucks von AdBlue® alpha nehmen Hersteller wie SKW Piesteritz ihre Verantwortung zum Erreichen der Klimaziele wahr.

Ausbau nachhaltiger Transportlösungen

Die Vision der SKW Piesteritz ist es, „Nachhaltige Lösungen fürs Leben“ zu schaffen. Entsprechend steht das Thema Nachhaltigkeit bei der Forschung und Entwicklung, in der Produktion wie auch der angestrebten Transformation im Fokus ihrer Unternehmensstrategie. Ebenso liegt das Augenmerk im Bereich der Logistik von jeher darauf, die Ware so klimaschonend wie möglich zu den Kunden zu transportieren. „In Zusammenarbeit mit unseren Logistikpartnern streben wir den Ausbau nachhaltiger Transportlösungen an“, betont Phillip Nowack, Leiter des Zentralbereichs Einkauf und Logistik. So wurden jüngst

Düngemittel der SKW Piesteritz per Hybridschiff der neusten Generation vom Hamburger Hafen zu einem Kunden in Großbritannien geliefert. Das 90 Meter lange Schiff ‚MV Misje Verde‘ wurde 2023 fertiggestellt und ist mit einem Dieselmotor ausgestattet, der durch den Einsatz von Harnstofflösung die NO_x-Emissionen fast vollständig reduziert. Zudem nutzt es Elektrotechnik, um emissionsfrei und geräuscharm in Häfen



ein- und auszulassen. „Der zunehmende Einsatz moderner Hybridschiffe trifft unser Engagement zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks und leistet einen Beitrag für nachhaltigere Lieferketten.“



BerufsErlebnisTage im Agro-Chemie Park

Zu den BerufsErlebnisTagen der SKW Piesteritz und AGROFERT Deutschland im Agro-Chemie Park kamen Anfang August rund 150 Jugendliche auf den Chemie Campus in der Dessauer Straße. Zum Auftakt der drei spannenden Tage haben Jugendliche des Wittenberger Gymnasiums - Haus Cranach die Gelegenheit genutzt, sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der SKW Piesteritz und des Wittenberger Data Centers zu informieren.

Gestartet sind die Zehntklässler mit einem sportlichen Warm-up. Während einer Begrüßung im Hörsaal des Aus- und Weiterbildungszentrums gaben u. a. Personalleiterin Birgit Lorenz, Geschäftsführer Carsten Franzke und der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Michael Halbenz Einblick in ihren jeweiligen beruflichen Werdegang. Nach einer Unternehmenspräsentation besuchten die Schüler, aufgeteilt in die Gruppen „Informatik, Logistik und Wirtschaft“ sowie „Chemie, Elektronik und Technik“, im Rotationsverfahren die abwechslungsreichen Stationen auf dem Campus,

im Wittenberger Data Center sowie am Hafen. Auszubildende und Fachkräfte luden die Jugendlichen ein, verschiedenste Aufgaben selbst auszuprobieren und beantworteten zahlreiche Fragen. Ob in der Lokomotive oder im Lehlabor, beim Kabel klemmen oder Bedienen einer Pumpe – wieder einmal ließen sich die Schüler vom Engagement der Mitarbeiter anstecken. Auch die Neuauflage des „Piaboom“-Marketing-Planspiels kam bei Schülern wie Lehrern sehr gut an. Beim abschließenden gemeinsamen Mittagessen bot sich allen nochmals die Möglichkeit für Gespräche und die vielen Eindrücke Revue passieren zu lassen.



An abwechslungsreichen Stationen konnten sich die Schüler über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten informieren und ins Gespräch kommen.

Netzwerktreffen Schule und Wirtschaft im futuraea

Zum Thema Berufsorientierung kamen über 30 Vertreter von Unternehmen und Schulen aus Wittenberg und Umgebung beim Netzwerktreffen Schule und Wirtschaft im futuraea Science Center zusammen. „Als Gastgeber haben wir die Gelegenheit genutzt, die Unternehmen SKW Piesteritz und AGROFERT Deutschland am Werksmodell sowie Zahlen, Daten und Fakten rund um Ausbildung und Studium vorzustellen“, teilt Janina Dorn, Abteilungsleiterin Personalentwicklung/Standorteinrichtungen mit.

Das Netzwerk Schule und Wirtschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen durch eine Vielzahl beruflicher Angebote in der Region zu halten. Die Plattform Job.Läuft., die vom Landkreis

Wittenberg sowie der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter gemeinsam aufgebaut wurde, bietet eine Praktikumsbörse, verweist auf verschiedene Lehrstellenbörsen, informiert über Studienmöglichkeiten in der Region und gibt Veranstaltungstipps zu Ausbildungsmessen. Auch SKW Piesteritz ist auf dieser Plattform mit einer Vielzahl von Angeboten vertreten. „Wir müssen Hand in Hand arbeiten und den Schülern möglichst früh Optionen bieten, um verschiedene Berufe sowie eigene Interessen und Möglichkeiten kennenzulernen“, erklärt Janina Dorn. „Gleichzeitig werden wir als Arbeitgeber frühzeitig sichtbar. Das Mitwirken im Netzwerk ist eine tolle Ergänzung zu unseren eigenen Formaten wie den BerufsErlebnisTagen.“

Veranstaltungen Oktober - Dezember 2024

Herbstferien im futuraea „Vom Pferdeflug zum Traktor“

In den Herbstferien lädt das futuraea Science Center zu einem spannenden Programm ein. Unter dem Motto „Vom Pferdeflug zum Traktor“ erfahren Kinder Wissenswertes zur modernen Landwirtschaft. Anschaulich werden der Aufwand und der Ertrag von früher im Verhältnis zum heutigen Fortschritt in der Landwirtschaft dargestellt. Veranstaltungszeitraum: 1. Oktober bis 2. November 2024. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen
unter www.futurea.de



SKW Piesteritz auf der EuroTier in Hannover

Vom 12. bis 15. November findet in Hannover die EuroTier 2024 statt. Trefft uns auf der Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung und Livestock-Management. Die EuroTier ist die führende Innovationsplattform der globalen Tierhaltungsbranche und bietet einen Überblick über Produktneuheiten und etablierte Standards. Weitere Informationen unter www.eurotier.com

„Zurück in die Heimat“

... unter diesem Motto findet am 27. Dezember 2024 zum wiederholten Mal ein Rückkehrertag im Stadthaus Wittenberg statt. Am Stand der SKW Piesteritz können sich Interessierte über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten informieren und erfahren mehr über das umfassende Standortkonzept mit Gesundheitszentrum und betrieblichen Kindereinrichtungen.

Fachtagungen Düngung

Start am 19. November 2024 und u. a. am 15. Januar 2025 im Stadthaus Wittenberg. Weitere Informationen und Termine unter www.duengerevents.de





Gelungenes Sommerfest zum 10. Jubiläum

„Kinder, wie die Zeit vergeht“, stellte Geschäftsführer Carsten Franzke in seinen einführenden Worten anlässlich des 10. Jubiläums der Betriebskindertageseinrichtungen fest. „Wir sind stolz darauf, unseren Mitarbeitern eine solch hervorragende Kinderbetreuung anbieten zu können.“ Das Konzept der SKW Piesteritz und AGROFERT Deutschland ist von Beginn an fest in der Region verwurzelt und trägt zur Lebensqualität als auch zur Zukunft des Industriestandortes bei. „Unsere Einrichtungen bieten die Möglichkeit, Familie und Beruf noch besser zu vereinbaren“, so Franzke. „Mit Erfolg und Herz stehen wir für dieses Konzept, dessen ausgezeichnete Qualität auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Betreiberpartner beruht.“

Dieses Lob erwiderte der Geschäftsführer des Trägers FRÖBEL für die Region Sachsen/Sachsen-Anhalt, Norbert Hunger, und dankte all seinen Mitarbeitern für die wertvolle Arbeit, die täglich für

die Kinderbetreuung geleistet wird. Unter die zahlreichen Gäste und Gratulanten mischten sich zudem Vertreter der Stadt und des Landkreises Wittenberg, u. a. der Landrat Christian Tylsch sowie Bürgermeister André Seidig, die Glückwünsche und Präsente überbrachten.

Die Integration der Betriebskindergärten in den Industrie-Kultur-Verbund spiegelte sich auch im bunten Programm sowie den vielen Aktionen wider, welche die Kinder mit ihren Familien an diesem Nachmittag erleben konnten: Neben der Hauptamtlichen Feuerwehr, der Werkfeuerwehr und dem Rettungsdienst luden neben anderen die Bürgerstiftung mit einer Experimentierstation, die „Musikschule Fröhlich“ und verschiedene Sportvereine zum Mitmachen ein. Offene Türen und Gärten zum Erkunden der Einrichtungen sowie Kinderschminken, Basteln, ein Kuchenbasar, Popcorn und ein Eiswagen rundeten die Jubiläumsveranstaltung ab.



Betriebskita SKW Piesteritz

Im Jahr 2014 wurde der erste Betriebskindergarten mit 60 Betreuungsplätzen eröffnet. Eine moderne Ausstattung mit Atelier, Theaterbühne, Kinderküche und Bewegungsraum bietet vielfältige Möglichkeiten. Im Gartenbereich gibt es viel Raum für Bewegung und Naturerlebnisse. Die Kita trägt das Gütesiegel Buchkita. Alle vier Kindereinrichtungen sind als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert.



Kita AGROFERT Haus A wurde 2017 in Betrieb genommen und bietet neben 60 Betreuungsplätzen verschiedene Funktionsräume und ein weitläufiges Außengelände mit Kletterschiff und einen Kinderfußballplatz. Alle Räume für die pädagogische Arbeit sind ebenerdig und barrierefrei gestaltet.



Der Hort AGROFERT öffnete 2018 und bietet 90 Betreuungsplätze für Kinder ab vier Jahren bis zur 6. Klasse. In dem einzigartigen Konzept begegnen sich Hort- und Vorschulkinder in großzügigen Räumlichkeiten. U. a. stehen ein PC-Pool, eine umfassende Ausstattung mit digitalen Medien und ein Bewegungsraum zur Verfügung.



Kita AGROFERT Haus B ist die neueste Betriebskindereinrichtung, ging 2022 in Betrieb und bietet 60 Betreuungsplätze. Ein Highlight stellt das Panoramafenster mit Einblick im Bau- raum dar.

Impressum

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH
Möllensdorfer Str. 13 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
www.skwp.de | info@skwp.de
V.i.S.d.P. Christopher Profitlich